

Elly Iselin-Boesch zum 80. Geburtstag

-rz-Morgen Samstag, 21. April, feiert Elly Iselin-Boesch an der Dinkelbergstrasse ihren 80. Geburtstag. Die RZ gratuliert der Jubilarin herzlich und wünscht ihr für die kommenden Jahre gute Gesundheit und viel Befriedigung.

Elly Iselin-Boesch ist vor 80 Jahren in St. Gallen geboren, wuchs aber in Zürich auf, wo sie die Schulen besuchte bis zum Diplom der Töchterschule. Anschliessend zog die Jubilarin für ein Jahr ins Welschland und absolvierte am «Bon Secours» in Genf den «Cours Complémentaire». Einen grossen Teil des Jahres 1930 verbrachte Elly Iselin-Boesch in England, wo sie als Erzieherin arbeitete und Französisch unterrichtete. Zurück in Zürich, nahm sie mit ersten Modellversuchen in der Architekturklasse der ETH Zürich ihre künstlerische Tätigkeit auf. 1932 reiste sie nach Florenz und modellierte bei Bildhauer Mario Moschi. In dieser Zeit musste die Jubilarin ihre künstlerische Tätigkeit immer wieder unterbrechen, um zuhause anwesend zu sein und zu helfen.

Den Winter 1933/34 verbrachte Elly Iselin-Boesch in Paris an der Académie Ranson. Die Anstösse durch Meister wie Malfray, Maillol und Despiau formten ihre plastische Sprache und förderten ihren eigenen Klang. Ein gutes Jahr später, im Winter und Frühling 1935, reiste die Jubilarin wiederum nach Paris an die Académie Ranson, wo sie den Maler Christoph Iselin kennenlernte und ihn im Frühling 1936 heiratete. Nachdem das Ehepaar fünf Jahre in Basel am St. Albanring gelebt hatte, zog es 1941 nach Riehen in das Atelierhaus an der Dinkelbergstrasse. In den nächsten Jahren entstanden Portraits, figürliche Arbeiten und zwei Grabmäler. Für die Gemeinde Riehen schuf die Künstlerin zuerst den Pelikan für die Badanstalt und später den Böckli-Gumper-Brunnen beim Hörnli.

1936 trat Elly Iselin-Boesch der Gesellschaft Schweizerischer Malerinnen, Bildhauerinnen und Kunstgewerblerinnen (GSMBK) bei und übernahm in den nächsten Jahren verschiedene Funktionen im Vorstand. Von den zahlreichen Ausstellungen der Jubilarin seien an dieser Stelle nur die Gemeinschaftsausstellung mit ihrem 1987 verstorbenen Ehemann und mit Ernst Giese im vergangenen Jahr im Berowergut in Erinnerung gerufen. Elly Iselin-Boesch wohnt nach wie vor an der Dinkelbergstrasse, erledigt den Haushalt selbständig und pflegt den grossen Garten.